

Unsere Stadt

Cuxhaven - eine noch junge Stadt

Im Vergleich zu anderen Städten Deutschlands ist Cuxhaven noch relativ jung. Am 15. März 1907 erhielt Cuxhaven die Stadtrechte verliehen. Die Siedlungsgeschichte der Stadt ist natürlich viel älter, wie zahlreiche Funde aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit beweisen. Über 600 Jahre gehörte Cuxhaven zur Hansestadt Hamburg. Erst 1937 wurde das Stadtgebiet Hamburgs durch das so genannte "Groß-Hamburg-Gesetz" um die damals preußischen Städte Harburg und Altona erweitert, im Tausch dafür fiel Cuxhaven an Preußen.

Cuxhaven selbst entstand am 04.12.1872 aus dem Zusammenschluss der beiden Dörfer Ritzebüttel und Cuxhaven. Ihre heutige Ausdehnung erreichte die Stadt durch Eingemeindungen zwischen 1935 und 1972. Bis 1977 war Cuxhaven eine kreisfreie Stadt, heute gehört sie zum neu gebildeten Landkreis Cuxhaven und ist Sitz der Kreisverwaltung.



Cuxhaven liegt an der nördlichsten Spitze Niedersachsens und ist an zwei Seiten von Wasser umgeben. Diese geographische Lage verleiht der Stadt für den Fremdenverkehr einen besonderen Reiz, beschert ihr aber hinsichtlich der wirtschaftlichen Verbindung zum Hinterland auch Probleme.

Bedingt durch die Randlage und auch wegen der historischen Zugehörigkeit der Stadt zu Hamburg konnten sich in der Vergangenheit vorwiegend zwei Wirtschaftszweige richtig entwickeln: die Fischwirtschaft und der Fremdenverkehr.



Die Ursprünge des Fremdenverkehrs gehen auf das Jahr 1816 zurück, in dem in Cuxhaven ein Seebad errichtet wurde. Mit jährlich über 3 Millionen Übernachtungen liegt Cuxhaven heute an der Spitze aller Kurorte in Deutschland. Es gelang in Cuxhaven, den Bereich des Fremdenverkehrs und den Kurbetrieb in geradezu idealer Weise räumlich scharf vom Industriegebiet zu trennen. Die Einrichtungen des Fremdenverkehrs, Sport- und Freizeitanlagen der Stadt sowie deren kulturelles Engagement garantieren einen sehr hohen Freizeit- und Wohnwert für Einwohner und Besucher Cuxhavens.

Unsere Stadt

Die Cuxhavener Fischwirtschaft kann ebenfalls auf eine lange Tradition zurückblicken. 1885 wurde der Fischereihafen errichtet. Cuxhaven ist neben Bremerhaven der bedeutendste Fischereistandort Deutschlands.

Eine wichtige Rolle in Cuxhaven spielte auch das Militär. Die ersten Minensucheinheiten der deutschen Marine wurden in Cuxhaven aufgestellt. Aus strategischen Gründen verlegte man leider 1968 die schwimmenden Verbände nach Wilhelmshaven und Emden.

Sehr wichtig für die Stadt Cuxhaven und für ihr Umland ist die Hafenwirtschaft – insbesondere das Mehrzweckumschlagsterminal der Firma Cuxport. Das Hafengelände gehörte bis 1993 der Freien und Hansestadt Hamburg und erst nach langen und zähen Verhandlungen mit der Hansestadt Hamburger ging diese Fläche in den Besitz des Landes Niedersachsen über, deren Landesregierung mehrere Millionen Euro in den Bau der Hafenanlagen investierte.

Durch seine günstige Lage an der Elbmündung ist Cuxhaven ideal für Short-Sea-Verkehre (z.B. Großbritannien, Skandinavien, Baltikum). Das Multipurpose Terminal der Cuxport GmbH ist optimal geeignet für den Umschlag von z.B. Containern, RoRo, Automobillogistik und massenhafte Stückgüter.

In den letzten Jahren hat sich Cuxhaven mit einer einzigartigen Infrastruktur zudem zu einem der führenden Offshore Basishäfen entwickelt – seitens des Landes Niedersachsen sind in diesem Zusammenhang umfangreiche Investitionen vorgenommen worden.